

Bergsteigen am Ben Nevis in Schottland



Text: **Andrea Strauß**, Fotos: **Andreas Strauß**



Der Ben Nevis, auf Gälisch Beinn Nibheis, kurz „The Ben“, steht im Rampenlicht wie kein anderer Berg auf der Insel. 1344 Meter hoch, über den Pony Track auf technisch einfachem Weg zu erreichen, Aussichtspunkt für unzählige Gipfel Schottlands, Ziel des „National Three Peaks Challenge“ (die Besteigung

der höchsten Gipfel von England, Wales und Schottland in 24 Std.), höchster „Munro“ (die 282 schottischen Gipfel über 3000 Fuß Höhe), vom Nationaldichter John Keats gewürdigt, gefürchtet, geliebt, unterschätzt – und eben höchster Gipfel Großbritanniens.

Unsere eigenen Erwartungen an Schottland im Mai: durchschnittlich 14 Regentage. Zwischen Hin- und Rückflug liegen 16 Tage, da sollte 14-mal Regen gut unterzubringen sein. Stattdessen in Edinburgh strahlend blauer Himmel, ohne Wölkchen. Ab Tag 2 regnet und stürmt es. Zuhause hätten wir uns eine Monatskarte der Münchner Bäder gekauft. Der Schotte selbst sieht das anders. „The rain? Well.“ Ein mitleidiger Blick sagt: Mädels, übers Wetter muss man doch nicht reden. Dass am Gipfel des Ben Nevis seit 1883 eine Wetterwarte und ein Observatorium standen, war sicher nicht Ab-

sicht. Die Dokumentation der Schlechtwettertage auf The Ben (jährlich 300 Tage Niederschlag, 4000 mm gesamt, 261 Tage Sturm) war ein Zugeständnis an Nicht-Schotten. Heute steht auf den Grundmauern des Observatoriums eine Biwakschachtel, in der man den Whisky der Kumpels verkosten kann. Auch von der Wetterwarte sieht man nur noch Ruinen.

Nach 14 ununterbrochenen Regentagen verheißt der Wetterbericht Sonne. Wir starten nahe Fort Williams fast auf Meereshöhe. Im Morgengrauen. Über den Pony Track wollen wir auf- und absteigen, für anspruchsvollere Routen liegt zu viel Schnee. Dabei wäre die Auswahl an Klettereien in Fels und Eis schier endlos, von den „Scrambles“ (Kraxeleyen bis IV) über die „Rock climbs“ (bis 7b/7c) bis zu den „Ice climbs“, von denen manche fast das ganze Jahr über möglich sind.

In der 700-Meter-Nordwand des Ben Nevis ist viel Platz für Routen, und den Schotten gehen die Ideen nicht aus. Hauptsache eisverkleistert, schlecht abzusichern und verrückt. Selbst der Gardyloo Gully wurde da nicht ausgespart – „garde à l'eau“ war früher der Warnruf, bevor man seinen Nachtopf auf die Straße leerte. Der Gardyloo Gully nutzt die ehemalige Müllrinne des Observatoriums ...

Nach gut drei Stunden über den bequemen Wanderweg und das verschneite Hochpla-

teu stehen wir am Gipfel. Und wieder stimmt nichts mit unseren Erwartungen überein: Sonne, Fernblick und kein anderer Bergsteiger! ◀

Tourentipp: Seite 36



Schottische Hochlandrinder

Blick zum Halfway Loch



Die Besteigung des Ben Nevis

Die Erstbesteigung erfolgte 1771 durch James Robertson, einen Botaniker aus Edinburgh. Heute gilt die Tour auf den höchsten Gipfel Großbritanniens als Wanderung ohne technische Schwierigkeiten auf meist breiten und gut ausgebauten Wegen. Doch Vorsicht bei schlechtem Wetter: Das flache Gipfelplateau bietet kaum Orientierung und bricht in steile, überwechelte Wände ab; Kompass oder GPS-Gerät sind zu empfehlen. Rasche Wetterumstürze sind die Regel. Bei Vereisung ist der Weg unangenehm und stellenweise absturzgefährlich.

Mit 1300 Höhenmetern ist die Tour relativ lang, der Aufstieg dauert bei sommerlichen Verhältnissen an die 4 Stunden – siehe Tourentipp Seite 36. Daneben existieren noch andere Routen, längere und schwierigere.

Wichtige Vokabeln auf Gälisch:

Halò!	Hallo!
Madainn mhath!	Guten Morgen!
Latha math!	Guten Tag!
B' aill leibh?	Wie bitte?
Beinn	Berg
Gleann	Tal
Sneachd	Schnee
Ceò	Nebel
Loch-uige	See



OUTDOOR FOOTWEAR
SINCE 1921

“ WIE AGIL ”

ALPIN
Allround Tipp
alpin

Bergsteiger
Tipp
Gelände



HANWAG Altai GTX®

Agiler Allrounder: Beim mehrfach ausgezeichneten Altai GTX® trifft ein stabiler, zugleich leichter Schaft aus Cordura®, Sportvelours und Neopren – für einen weichen Schaftabschluss – auf ein wasserdichtes GORE-TEX® Futter und eine leichte, gut stützende Vibram® AW Intergral Sohle. Heraus kommt ein weich flexender Trekking-Schuh für dauerhaft ermüdungsfreie Trekking-Touren – egal, ob entspannt oder sportlich.